

Diskussion um neue Geschäftsordnung

Zahlreiche Themen in jüngster Sitzung des Gemeinderats – Mehrere Bauvorhaben abgesegnet

Falkenberg. Mit drei Bauvorhaben hat sich das Gremium in der jüngsten Gemeinderatssitzung auseinandergesetzt. Zwei erhielten einen positiven Bescheid, ein Bauvorhaben lehnten die Gemeinderäte ab.

Gute Nachrichten für die Bauherren für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Nebengebäude. Die geforderten Abweichungen – eine minimale Baugrenzüberschreitung und ein um einen Meter reduzierter Garagenabstand zur Straße – wurden vom Gemeinderat einstimmig bewilligt. „Die Befreiungen berühren die Grundzüge der Planung nicht, sind städtebaulich vertretbar und sind unter Würdigung der nachbarschaftlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar“, erläuterte Bürgermeister Martin Ganghofer. Im Vorfeld hatten die Nachbarn dem Vorhaben zugestimmt. Auch ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage erhielt das gemeindliche Einvernehmen. Zwar waren mehrere Befreiungen, etwa bei Dachneigung, Wandhöhe

und Grundflächenzahl nötig, aber da die Abweichungen als geringfügig eingestuft wurden und die Planung die Grundzüge des Bebauungsplans nicht berührt, gab es die einstimmige Bewilligung. Auch hier hatten die Nachbarn zugestimmt.

Anders fiel die Entscheidung beim dritten Bauantrag aus. Hierbei beantragten die Bauherren die Errichtung eines Wohnhauses mit Garage samt Nebengebäuden und vier Wohneinheiten. Wie das Gemeindeoberhaupt informierte, liege das Grundstück im bauplanungsrechtlichen Außenbereich. Damit sei das Vorhaben nach Rücksprache mit der Baugenehmigungsbehörde nicht genehmigungsfähig. Dieser Argumentation folgte auch das Gemeindegremium und lehnte das Vorhaben ebenfalls einstimmig ab.

Diskussionsbedarf gab es zur neuen Geschäftsordnung. Wie Geschäftsleiter Franz Bauer informierte, orientiere diese sich am Muster des Bayerischen Gemeindetags und wurde an die Gegeben-

heiten der Gemeinde angepasst. Gemeinderat Oliver Süß erkundigte sich warum auf Umlaufbeschlüsse verzichtet werde. Dies begründete Geschäftsleiter Franz Bauer damit, dass der Bürgermeister in dringenden Fällen eigenverantwortlich handeln könne. Gemeinderat Ludwig Wiesmeier regte an, Sitzungen auch online bekanntzumachen und die Niederschriften öffentlich im Ratsinformationssystem (RIS) zu veröffentlichen. Während die Verwaltung darauf hinwies, dass Sitzungstermine bereits online einsehbar seien, stieß der Antrag zur Veröffentlichung der Protokolle auf gespaltene Resonanz. Die Geschäftsordnung selbst wurde einstimmig beschlossen, die Veröffentlichung der Niederschriften im RIS wurde jedoch mit sechs zu neun Stimmen abgelehnt.

Weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Verkehrssituation auf der PAN 20 im Bereich Sommerstraße/Ranzing. Anwohner hatten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gefordert. Das Landratsamt

verwies auf frühere Prüfungen, in denen eine Verkehrsinsel bereits abgelehnt worden war. Da bauliche Maßnahmen an Kreisstraßen nur unter voller Kosten- und Unterhaltungsverantwortung der Gemeinde möglich wären, wurde vorgeschlagen zunächst eine Verkehrsschau durchzuführen. Erst auf Grundlage dieser Bewertung will der Gemeinderat über weitere Schritte entscheiden. Am Ende beschloss das Gremium einstimmig, eine Verkehrsschau gemeinsam mit der Polizei Eggenfelden durchzuführen. Ziel bleibe, die Geschwindigkeit aus Richtung Hebertsfelden kommend rund 200 Meter vor der Ortschaft auf 70 km/h zu beschränken. Ludwig Wiesmeiers Vorschlag, Pylonen aufzustellen, lehnte Bürgermeister Ganghofer ab. Laut Gemeindeoberhaupt schaffe dies wegen der örtlichen Gegebenheiten eher eine gefährlichere Situation.

Gemeinderat Andreas Rembeck wies auf ein instabiles Hangstück am Graf-Diepolt-Weg in Diepoltskirchen hin, das langsam ins Rut-



An der Sommerstraße am Ortseingang zu Falkenberg soll eine Verkehrsschau durchgeführt werden.

– Foto: Pux

schen gerät. Die Verwaltung will das Abnahmeprotokoll und die Situation vor Ort noch einmal prüfen und weitere Informationen einholen. Noch vermutlich bis Ende Juli ist der Kreuzungsbereich Sommerstraße – Gangkofener Straße – Eggenfeldener Straße in der Ortsmitte komplett gesperrt.

Unter „Wünsche und Anregungen“ brachten mehrere Gemeinderäte Anliegen vor. So wies Stefan Lindhuber auf einen verstopften Durchlauf in Schnarmühl hin, Andreas Rembeck berichtete von Bissamratten in der Rimbacher Straße in Diepoltskirchen und Oliver Süß bat um die Reparatur einer Zufahrt. Von Martin Aigner kam der Wunsch nach vorsichtigerem Fahrverhalten von Bauhoffahrzeugen am Sportplatz, da hier immer viele Kinder unterwegs sind. Ludwig Wiesmeier mahnte eine bessere Informationspolitik der Verwaltung an und kritisierte eine aus seiner Sicht unzureichende Information der Bürger über laufende Projekte. Mia Goller ergänzte dazu, dass die Informationspflicht auch bei den Gemeinderäten selbst liege. Deshalb gebe es von den jeweiligen Gemeinderäten initiierte kleinere Ortsteilbürgerversammlungen in Diepoltskirchen und Fünfleiten, um den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken.

– chr